

Bildungslandschaft Schweiz

Berufsfeld Logistik & Supply Chain Management





Inhaltsverzeichnis

- Weiterbildung: Schub für meine Logistik-Karriere?4
- Vorwort5
- Ursprung & Definition6
- Gesucht: Logistik- & Supply-Chain-Fachkräfte7
- Weiterbildung: (Fast) alle Wege führen nach Rom8
- Der kleinste gemeinsame Nenner: Swiss Supply Chain.....11

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

- Aussenhandelsfachmann/-frau FA13
- Disponent/in Transport und Logistik FA14
- Einkaufsfachmann/-frau FA15
- Logistiker/in FA16
- Logistikfachmann/-frau FA17
- Prozessfachmann/-frau FA18
- Speditionsfachmann/-frau FA19
- Zolldeklarant/in FA20

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

- Dipl. Aussenhandelsleiter/in21
- Dipl. Betriebsleiter/in Transport und Logistik22
- Dipl. Einkaufsleiter/in23
- Dipl. Logistiker/in24
- Dipl. Logistikleiter/in25
- Dipl. Speditionsleiter/in26
- Dipl. Supply Chain Manager/in27

Höhere Fachschulen mit eidg. Diplom

- Dipl. Techniker/in HF Unternehmensprozesse28
- Technicien/ne en processus d'entreprise ES31

Fachhochschulen

- MAS FHNW Internationales Logistik-Management32
- MAS FHNW Supply Chain Management Excellence33
- MAS ZFH Supply Chain- & Operations Management32

Hochschulen & Universitäten

- Diplomstudium SC- und Logistikmanagement (DAS) 35
- MAS Global Supply Chain Management36
- MBA ETH in Supply Chain Management37
- Neutrale Beratung durch GS1 Schweiz38
- Weiterbildung bei GS1 Schweiz39
- Checkliste Evaluation Weiterbildung40
- Evaluation einer Weiterbildung41
- Logistikleiter Club Schweiz42
- Adressverzeichnis43

Weiterbildung: Schub für meine Logistik-Karriere?



Die Ansprüche an Kader und Spezialisten in Logistik und Supply Chain Management steigen weiter an. Noch engere Vernetzungen durch Globalisierung, sich rasch erneuernde System- und IT-Techniken, aber auch die Notwendigkeit, aufgrund von wirtschaftlichem Auf und Ab seine Prozesse rasch neu anpassen und optimieren zu können bedeuten vor allem eines: Das geforderte Knowhow ist einem ständigen Wandel ausgesetzt. Erfolg haben nur jene, welche am Ball bleiben und ihr Wissen à jour halten.

Gute Gründe für die Weiterbildung

Lernen und kontinuierliche Weiterbildung sind die Antwort auf diese Anforderungen. Neun von zehn Personen, die sich weiterbilden, sind erwerbstätig. Gelernt wird also meist in der Freizeit neben der oft belastenden beruflichen Tätigkeit. Umso wichtiger ist es, die guten Gründe für eine Weiterbildung zu kennen:

Karrierekick: Sie können sich profilieren, wenn Sie stete Weiterbildung mit Diplomen, Fähigkeitszeugnissen und Zertifikaten nachweisen können. Anerkannte Abschlüsse sind gerade auch im Logistikbereich berufliche Sprungbretter. Doch sie sind letztlich nur etwas wert, wenn man auch elegant schwimmen kann, es also schafft, das erworbene Wissen in den Arbeitsalltag zu übertragen.

Freude: Kleine Kinder sind neugierig, ihre ständige Fragerie kann Erwachsene zur Verzweiflung treiben. Neugier aber ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung von Intelligenz, und im Erwachsenenalter ist sie DIE Motivation für Weiterbildung. Schön, wenn Spass am Lernen über alle Lebensphasen erhalten bleibt! Entscheiden Sie sich für Weiterbildung mit starkem Praxisbezug zu Ihrem beruflichen Alltag. Das macht Freude und gibt Sinn.

Persönlichkeitsentwicklung: Der moderne Mensch reflektiert sich selbst. Die Diskrepanz zwischen dem, was man ist, und dem, was man sein möchte, will man durch Lernen überwinden, durch einen Anstoss von aussen. Kommunikation, Rhetorik, Führungskompetenzen, Selbstsicherheit, Entspannung, Arbeitstechnik sind zum einen Themen, die absolut im Trend sind, zum anderen stellen sie Ihre Persönlichkeitsentwicklung ins Zentrum.

Sozialkontakte, Networking: Weiterbildungen zu besuchen, hat auch einen gesellschaftlichen Aspekt. Man trifft Leute mit ähnlichen Interessen, aus der eigenen Berufswelt, aus dem eigenen sozialen Umfeld. Gemeinsam überstandener Lernstress und Prüfungsdruck verbindet. Oft entstehen aufgrund solcher Weiterbildungen langjährige Freundschaften, welche auch beruflich nutzbar bleiben.

Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Logistikpersönlichkeiten wird – zusätzlich verschärft durch die zukünftige demografische Entwicklung – in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen. In unserer Personalberatertätigkeit stellen wir täglich fest: Die besten Jobs werden mehrheitlich durch gut gebildete Persönlichkeiten besetzt. Ein Diplom ist nicht alles. Aber ein enorm wichtiger Karrierebeschleuniger. Bilden Sie sich weiter! Und achten Sie bei der Wahl Ihres Studiums auf seriöse, professionelle und anerkannte Anbieter. Als neutraler Szenenbeobachter empfehlen wir anerkannte Bildungsangebote.

Ein Beitrag von Logjob AG – Die Personalberatung für Kader und Spezialisten in Logistik und Supply Chain Management.

Ursprung & Definition

Vom Ursprung der Logistik

Logistische Aufgaben sind so alt wie die Menschheit und betreffen zahlreiche Lebensbereiche: Vom ursprünglichen Sammeln und Jagen bis hin zur systematischen Landwirtschaft inkl. Viehzucht und Anbau von Getreide und Früchten. Und auch im Bereich der Armeen war und ist Logistik von zentraler Bedeutung: Alle Feldherren der Geschichte waren mit logistischen Aufgaben konfrontiert. Man denke an die umfassende Nachschub- und Versorgungsproblematik, die sich beispielsweise bei den Kreuzzügen in besonderem Masse gestellt hat. Nach und nach wurden im Militärwesen mathematische Methoden zur Planung und Optimierung der Abläufe eingesetzt. Allmählich wurden die Vorgehensweisen der militärischen Logistik von der Wirtschaft übernommen – die Entwicklung der zivilen Logistik war rasant, ihre heutige volkswirtschaftliche Bedeutung als ganzheitliche Planung, Steuerung und Überwachung aller Flüsse logistischer Objekte in Systemen ist zentral.

Definitionen Logistik und Supply Chain Management

In der Literatur sind zahlreiche unterschiedliche Definitionen der Begriffe «Logistik» und «Supply Chain Management» zu finden. Um Missverständnisse zu vermeiden, bieten wir an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die Begriffe «Logistik» und «Supply Chain Management» wie sie in dieser Broschüre verstanden werden.

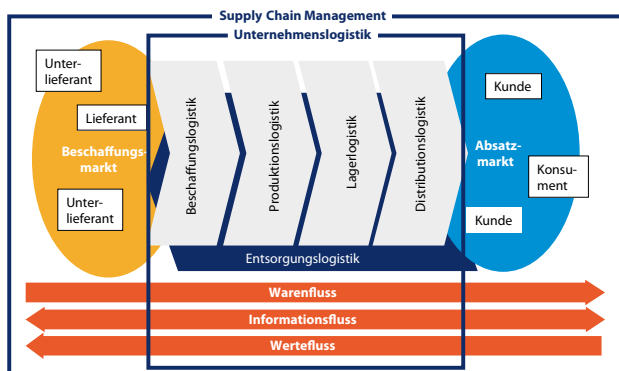


Abb. 2: Die grafische Definition

Ziele der Logistik

Die Logistik hat dafür zu sorgen, dass

- das richtige Gut
- in der richtigen Qualität
- in der richtigen Menge
- zum richtigen Zeitpunkt
- zu richtigen Kosten
- für den richtigen Kunden
- am richtigen Ort verfügbar ist.

Funktionale Bereiche der Logistik im Unternehmen

Die Logistik wird funktional in fünf Bereiche gegliedert:

- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Lagerlogistik
- Distributionslogistik
- Entsorgungslogistik

Diese Logistikfunktionen werden als Querschnittsfunktionen im Unternehmen gesehen. Sie bilden eine Prozesskette (s. Abb 2).

Definition

Logistik ist die Organisation, Planung, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des innerbetrieblichen Warenflusses mit den damit verbundenen Informations- und Werteflüssen. Die Logistik beschäftigt sich also vor allem mit Informations- und Güterflüssen eines einzelnen Unternehmens und innerbetrieblichen Prozessen.

Das **Supply Chain Management** hingegen betrachtet das komplette Wertschöpfungsnetzwerk vom Rohstofflieferanten zum Endverbraucher, unabhängig von Unternehmensgrenzen. Es ist ein (Management-) Konzept zur Gestaltung und Pflege der Beziehungen und Zusammenarbeit der am Wertschöpfungs-system beteiligten Unternehmen & Organisationen.

Gesucht: Logistik- & Supply-Chain-Fachkräfte

Raviolidosen, Rasierapparate und Radiergummis haben eins gemeinsam: Sie entstehen nicht in den Regalen der Supermärkte und werden es auch in absehbarer Zukunft nicht tun. Erst dank cleverer Logistik und einer durchdachten Supply Chain finden die Produkte ihren Weg zum Kunden. Deshalb ist klar: Fachleute aus den Berufsfeldern Logistik und Supply Chain Management sind gefragt - und haben Berufe mit Zukunft.

Logistik und Supply Chains im Umbruch

Schon ein Blick auf die Ziele der Logistik (s. Seite 6) verrät, dass Logistik und Supply Chain sich durch einen hohen Grad an Komplexität auszeichnen: Alle Güter-, Material- und vor allem Informationsflüsse sind so zu koordinieren und zu steuern, dass genau diese Ziele erfüllt werden können. Innerhalb eines Unternehmens sind hierfür Logistik-Fachkräfte zuständig, während Supply-Chain-Fachkräfte unternehmensübergreifend diese Aufgaben wahrnehmen.

Zunehmender Wettbewerbsdruck und Globalisierung beeinflussen sowohl die Logistik als auch das Supply Chain Management. Die verschiedenen Teilprozesse haben sich in den letzten Jahren weg von reinen Rationalisierungsmitteln hin zu Wettbewerbsinstrumenten entwickelt und Unternehmen differenzieren sich immer mehr über ihre Logistikleistungen und ihr Supply-Chain-Management-Konzept. Und auch die Globalisierung macht nicht Halt vor Logistik und Supply Chain Management, geht es doch in einer globalisierten Warenwelt immer mehr darum, unternehmensübergreifende Logistiknetzwerke zu steuern. Die Vernetzung der einzelnen Logistikbereiche zu einem möglichst reibungslosen Gesamtprozess «vom Lieferanten zum Kunden» spielt dabei eine immer grössere Rolle.

In beiden Bereichen ist also eines ebenfalls klar: Es wird auch in Zukunft Bedarf an Fach- und Führungskräften mit breit gefächerten Kompetenzen und solider Weiterbildung haben.

Logistikfachkraft oder Supply Chain Manager?

Generell ist zu beobachten, dass Wertschöpfungsketten immer differenzierter und arbeitsteiliger werden. Der Grund: Unternehmen besinnen sich tendenziell wieder verstärkt auf ihre Kernkompetenzen.

So stehen heute in den Zielmärkten weniger einzelne Unternehmen, sondern vielmehr ganze Wertschöpfungsketten im Wettbewerb zueinander. Die erfolgreiche Koordination und Organisation aller beteiligten Akteure in den Wertschöpfungsketten wird somit schnell zum Wettbewerbsvorteil. Der Bedarf an gut ausgebildeten Supply Chain Managern, die sich genau dieser Aufgabe widmen, ist also offensichtlich.

Der Umkehrschluss, dass die Entwicklung hin zu arbeitsteiligen Wertschöpfungsketten einen Bedeutungsverlust der «klassischen» Unternehmenslogistik impliziert, ist so jedoch nicht korrekt. Vielmehr sind Unternehmen Bestandteile von Wertschöpfungsketten und in diesem Sinne gefordert, ihre betriebsinternen Waren-, Werte- und Informationsflüssen zu organisieren, kontrollieren und optimieren.

Auf den Punkt gebracht: Sowohl Logistik- als auch Supply-Chain-Fachkräfte haben Zukunft!

Weiterbildung: (Fast) alle Wege führen nach Rom

Das vielschichtige und flexible Bildungssystem ermöglicht uns fortlaufend berufliche Veränderungen. Dank der breiten Palette an Weiterbildungsangeboten können wir uns von Zeit zu Zeit neu orientieren und weiterentwickeln. Auf den ersten Blick mag das vielseitige Bildungssystem durchaus komplex wirken, bietet andererseits jedoch zahlreiche verschiedene Möglichkeiten, denn: (Fast) alle Wege führen nach Rom.

Grundsätzlich knüpft die höhere Berufsbildung an der beruflichen Erfahrung an und zeichnet sich durch den dualen Charakter aus: So werden auch auf der Stufe der höheren Berufsbildung Praxis und Theorie miteinander verknüpft und stellen so den Arbeitsmarkt- und Anwendungsbezug sicher. Ziele der höheren Berufsbildung sind das Vertiefen des Fachwissens, eine Spezialisierung sowie der Erwerb von Qualifikationen zur Unternehmensführung.

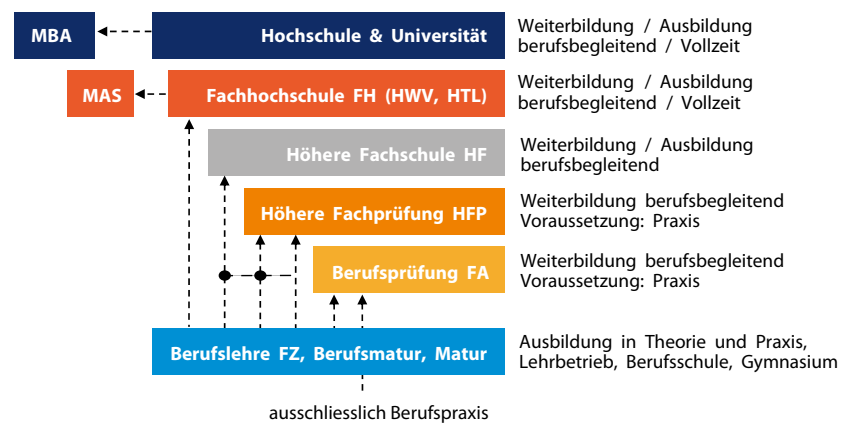


Abb. 3: Schweiz. Bildungshierarchie

Zusammen mit den Universitäten, den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und den Fachhochschulen bildet die höhere Berufsbildung die Tertiärstufe des schweizerischen Bildungssystems. Der Zugang erfolgt in der Regel über den Abschluss der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung, allgemeinbildende Schulen).

Zur höheren Berufsbildung zählen generell zwei Formen:

- eidgenössische Prüfungen (Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen)
- Bildungsgänge an höheren Fachschulen

Zwischen eidgenössischen Prüfungen und Bildungsgängen an höheren Fachschulen gilt es einen grundlegenden formalen Unterschied festzuhalten:

Während bei den Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen ausschliesslich die Prüfung eidgenössisch geregelt ist, ist bei höheren Fachschulen sowohl die Ausbildung als auch die Prüfung eidgenössisch geregelt. Zwar werden für die Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen eine Vielzahl von Vorbereitungskursen angeboten, doch diese sind weder staatlich reglementiert, noch unterliegen sie einer staatlichen Aufsicht. Weiterhin erfolgt die Teilnahme auf rein freiwilliger Basis.

Was den Inhalt der beiden Formen anbelangt, so lässt sich sagen, dass die Ausbildung an höheren Fachschulen tendenziell generalistischer und breiter ausgerichtet ist als bei eidgenössischen Prüfungen.

Eidg. Prüfungen: Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen

Sowohl die Berufsprüfungen als auch die höheren Fachprüfungen verfügen über eine Prüfungsordnung, die dem SBFJ von den Prüfungsträgern zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Prüfungsträger sind in der Regel Berufs- oder Branchenverbände, die dafür sorgen, dass die Abschlüsse einen direkten Bezug zur beruflichen Praxis und zum Arbeitsmarkt haben.

Die Prüfungsordnungen regeln u.a. die Zulassungsbedingungen zu den einzelnen Prüfungen.

Berufsprüfungen:

Die meisten Trägerschaften setzen eine Berufslehre (Fähigkeitszeugnis) oder eine Matura voraus. Zudem hat der Kandidat mehrere Jahre Berufspraxis nachzuweisen. Ist kein Fähigkeitszeugnis vorhanden, erweitert sich die geforderte Berufspraxis üblicherweise um einige Jahre. Im Bereich der Logistik sind dank dem Projekt Swiss Supply Chain einige Zulassungsvoraussetzungen für die meisten Berufsprüfungen nun harmonisiert und vereinheitlicht (s. S. 11).

Bei erfolgreichem Ablegen einer Berufsprüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer einen eidgenössischen Fachausweis und sind berechtigt, den jeweiligen gesetzlich geschützten Titel zu führen.

Höhere Fachprüfungen:

Einzelne höhere Fachprüfungen schreiben die dem

Fachgebiet entsprechende Berufsprüfung bzw. den entsprechenden eidgenössischen Fachausweis voraus. Andere erfordern mindestens ein Fähigkeitszeugnis und zusätzlich mehrere Jahre Berufspraxis sowie Führungs- oder Projektleitungserfahrung. Eine bereits absolvierte höhere Fachprüfung im verwandten Fachbereich oder ein Fachhochschul-Abschluss kann die Anforderungen an den Kandidaten verringern. Das Projekt Swiss Supply Chain greift im Bereich der Logistik auch auf Ebene der höheren Fachprüfungen, für die die meisten Zulassungsvoraussetzungen ebenfalls vereinheitlicht sind (s. S. 11).

Nach erfolgreichem Abschluss einer höheren Fachprüfung erhält der Absolvent ein eidgenössisches Diplom.

Höhere Fachprüfungen werden im Übrigen durchaus auch von Universitäts- und Fachhochschulabsolventen abgelegt, die fachliche Qualifikationen nachweisen müssen oder wollen.

Bildungsgänge an höheren Fachschulen

Höhere Fachschulen bieten höher qualifizierende Berufsbildung, bei denen im Gegensatz zu den Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen sowohl die Prüfungen als auch die Ausbildung selbst eidgenössisch geregelt ist. Die Ausbildung kann dabei sowohl in Teil- als auch in Vollzeit erfolgen. Von besonderer Bedeutung ist in beiden Fällen der Praxisbezug, der entweder über Praktika oder eine entsprechende Erwerbstätigkeit sichergestellt wird.

In der Regel werden ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis und je nach Bereich entsprechende Berufserfahrung für die Zulassung vorausgesetzt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Bildungsgangs an einer höheren Fachschule erhalten die Absolventen ein Diplom HF und sind dazu berechtigt, den entsprechenden Titel zu führen. Im Übrigen öffnet ein Diplom HF die Türen zu einem Bachelor-Studiengang im gleichen oder verwandten Fachbereich einer Fachhochschule. Auf Universitätsebene ist dies in manchen Fällen auch möglich, doch eine einheitliche Regelung existiert derzeit noch nicht.

Weiterbildungen an Hochschulen

Für den Zugang zu Weiterbildungen an Hochschulen

wird oft ein Hochschulabschluss verlangt. Allerdings können auch Kandidaten ohne Hochschulabschluss unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen werden. So können beispielsweise das Diplom einer höheren Fachschule oder eine höhere Fachprüfung plus entsprechende Berufs- und Führungserfahrung Tür und Tor zu einem Masterweiterbildungsstudium an einer Hochschule öffnen.

Das Weiterbildungsstudium an einer Fachhochschule schliesst mit dem eidgenössisch anerkannten Titel Master of Advanced Studies (MAS) ab. Im Bereich der Wirtschaft ist das der Executive Master of Business Administration (EMBA). Die Ausgestaltung der Master ist im wesentlichen Teil nicht eidgenössisch geregelt und unterliegt dem Prinzip der Hochschulautonomie.

Fachhochschulen bieten oft auch kürzere Lehrgänge an. Diese schliessen mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS) oder dem Diploma of Advanced Studies (DAS) ab. DAS sind weniger umfangreich als Master, richten sich aber ebenfalls an Hochschulabsolventen mit mehrjähriger Berufserfahrung. CAS sind Zertifikatslehrgänge, die ein in sich abgeschlossenes Ausbildungsangebot zu spezifischen Themen darstellen. Sie haben einen deutlich geringeren Umfang als DAS. Weder CAS noch DAS sind eidgenössisch reglementiert.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass es die ehemals von Fachhochschulen angebotenen Nachdiplomstudiengänge (NDS) nicht mehr gibt. Der letztmalige Start war im Oktober 2007.

Informieren Sie sich!

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter www.gs1.ch/weiterbildung oder bildung@gs1.ch. Ausserdem empfehlen wir Ihnen die Seiten www.sbf.admin.ch und www.berufswahl.ch.

Das A und O: Prüfungsordnungen

Massgeblich für die Zulassung ist immer die jeweilige Prüfungsordnung. Hier finden sich sämtliche Details, die für die Zulassung eine Rolle spielen. Die aktuellen Versionen der Prüfungsordnungen können bei den Prüfungsträgern bzw. Bildungsinstitutionen bezogen bzw. auf deren Webseiten konsultiert werden. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die Prüfungsordnung mit den Zulassungsbestimmungen im Detail zu studieren. Nicht zuletzt kann sich manchmal auch eine Anfrage an den entsprechenden Prüfungsträger bzw. Bildungsinstitution lohnen: in einigen Fällen, insbesondere im Hochschulbereich, kann eine Zulassung «Sur Dossier» erfolgen.

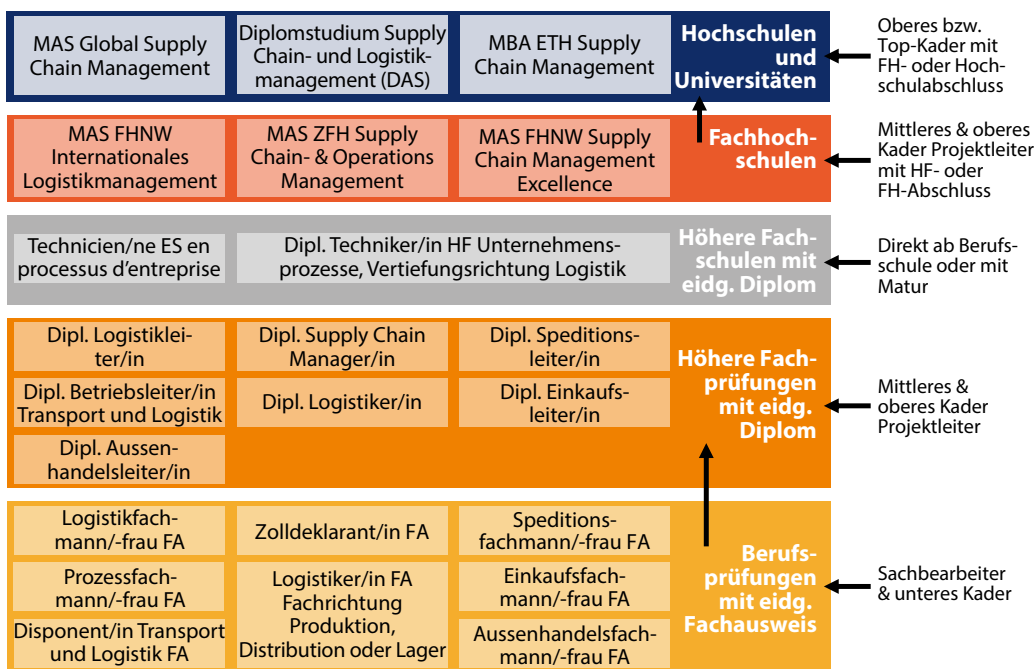


Abb. 4: Entwicklungswege

Der kleinste gemeinsame Nenner: Swiss Supply Chain (SSC)

Transparenz, Vergleichbarkeit und Mobilität – um diese Stichwörter dreht sich das vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) lancierte Projekt Swiss Supply Chain. Mittlerweile sind die Zugangsvoraussetzungen der betroffenen Abschlüsse im Bereich der Höheren Berufsbildung den Anforderungen des SSC angepasst worden.

Vergleichbarkeit durch Modularisierung

Fünf Branchenverbände haben aktiv an der Überprüfung und Anpassung von verschiedenen Abschlüssen im Berufsfeld Logistik/Supply Chain Management mitgearbeitet. Neben GS1 Schweiz waren auch die Verbände ASTAG, SPEDLOGSWISS, ASFL SVBL und procure.ch involviert.

Das Resultat dieser Arbeit ist ein Modulsystem, durch das Inhalt und Form der Prüfungen sowie das erforderliche Zulassungsniveau harmonisiert werden. Insbesondere die Prüfungsformen, der Aufbau der Prüfungen sowie der Detaillierungsgrad der Prüfungsordnungen wiesen vormals Unterschiede auf, die zu einer Ungleichheit rechtlich gleichgestellter Abschlüsse geführt haben.

Transparenz und Mobilität

Dank SSC werden Zulassungsbedingungen und Anforderungen vereinheitlicht und hiermit die Glaubwürdigkeit aller Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Für Personalverantwortliche und Arbeitnehmer bedeutet das mehr Transparenz, die dem Arbeitnehmer schlussendlich auch mehr Mobilität ermöglicht: Einerseits wird SSC von den beteiligten Verbänden gegenseitig anerkannt, andererseits schafft SSC die Voraussetzung für eine Übersetzung der Referenzpunkte in das europäische Punktesystem (ECVET) und damit die Voraussetzung für eine internationale Anerkennung von Abschlüssen.

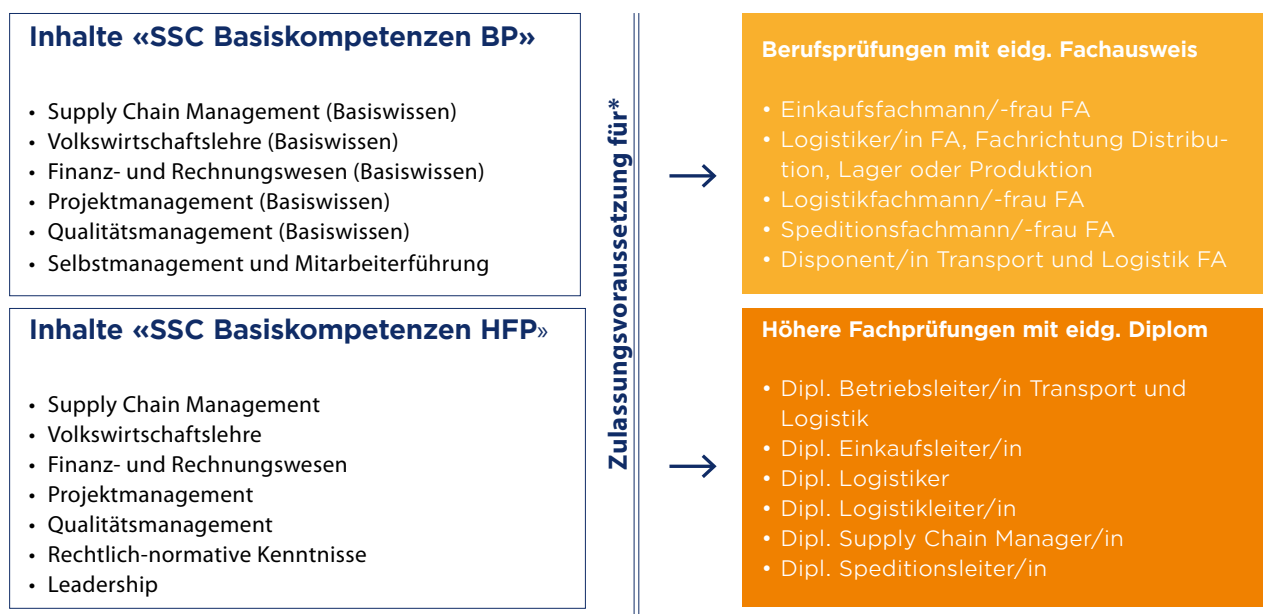


Abb. 5: Übersicht SSC

*In bestimmten Fällen sind Dispensationen von den SSC-Modulprüfungen möglich. Genauere Informationen erhalten Sie bei den Prüfungsträgern.



Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Aussenhandelsfachmann mit eidg. Fachausweis

SWISSMEM & VSIG Handel Schweiz

- Import/Export
 - Geschäftsprozesse
 - Waren- und Dienstleistungsverkehr
 - Geldfluss und Zahlungssicherung
 - Aussenwirtschaft
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Vertragswesen
 - Risikomanagement
- Betriebswirtschaft
 - Organisation und Führung
 - Marketing
 - Finanz- und Rechnungswesen

SWISSMEM VSIG Handel Schweiz

EPAH-EFCE
Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Industriestrasse 30, CH-8302 Kloten
Tel.: +41 (0)44 888 72 00
www.epah-efce.ch | info@epah-efce.ch

Aussenhandelsfachleute haben die Kompetenz, eine qualifizierte und spezialisierte Arbeit in den Bereichen Import und/oder Export von Waren und Dienstleistungen auszuführen sowie dabei Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie arbeiten in international tätigen Handels-, Dienstleistungs- und Produktionsfirmen.

Zu ihren Tätigkeitsgebieten gehört die Analyse von Kundenwünschen in allen Bereichen des Imports und des Exports und das Sicherstellen, dass die Kunden die Güter oder Dienstleistungen termin- und fachgerecht erhalten. Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten führen sie in verschiedenen Sprachen und berücksichtigen kulturelle Eigenheiten. Die Organisation und die Planung des weltweiten Transports von Gütern mit allen Verkehrsträgern unter Berücksichtigung der länderspezifischen, ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten gehören genauso zu ihren Aufgaben wie die Zollabfertigung mit allen notwendigen Dokumenten.

Aussenhandelsfachleute sind in besonderem Masse für die Risiken im internationalen Handel sensibilisiert. Dadurch können sie diese minimieren, absichern und im Sinne der Unternehmensziele damit umgehen.

Aussenhandelsfachleute zeichnen sich durch hohe Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz aus und tragen in ihrer Rolle aktiv als Fachvorgesetzte zur Teamentwicklung bei und organisieren interne Ausbildungen.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Disponent/in Transport und Logistik mit eidg. Fachausweis

ASTAG

Transportlogistik und Disposition
Finanzen und Kalkulation
Marketing und Verkauf
Betriebsorganisation
Mitarbeiterführung
Volkswirtschaft

ASTAG

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Wölflistrasse 5, CH-3006 Bern
Tel.: +41 (0)31 370 85 85
www.astag.ch | astag@astag.ch

Disponenten Transport und Logistik koordinieren den sicheren und wirtschaftlichen Transport von Personen sowie verschiedener Güter. Sie erstellen Tourenpläne und disponieren den Einsatz von Fahrzeugen und Chauffeuren. Transportaufträge erfolgen oft sehr kurzfristig und verlangen organisatorisches Geschick sowie die Fähigkeit, verschiedene Aufgaben parallel zu bearbeiten und bei Bedarf rasch umdisponieren zu können.

Hoher Stellenwert kommt ferner der Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Bereich Gefahrgut, Verkehrs- und Arbeitssicherheit, und im grenzüberschreitenden Verkehr auch in Bezug auf Zollformalitäten und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu. Im administrativen Bereich gehört die Beschäftigung mit Tarifen, Preisen, Offerten sowie Transport- und Fahrzeugkalkulationen zu den zentralen Aufgaben.

Disponenten Transport und Logistik sind häufig – meist telefonisch – in Kontakt mit Kunden, beraten und betreuen diese und nehmen Reklamationen entgegen. Intern übernehmen sie eine Drehscheibenfunktion als zentrale Ansprechpartner für die Chauffeure, denen sie in Bezug auf die Zuweisung von Aufträgen weisungsbefugt, jedoch in formaler Hinsicht in aller Regel nicht hierarchisch vorgesetzt sind.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Einkaufsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

procure.ch

Basismodule:

- Supply Chain Management
- Volkswirtschaftslehre
- Finanz- und Rechnungswesen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Selbstmanagement und Mitarbeiterführung

Vertiefungsmodule:

- Beschaffungslogistik
- Preis- und Kostenstrukturanalyse
- Beschaffungsmarktforschung
- Beschaffungsstrategien
- Lieferantenmanagement
- Verhandlungsführung
- Vertragsrecht

procure.ch

Fachverband für Einkauf und Supply Management
Laurenzenvorstadt 90, PF 3820, CH-5001 Aarau
Tel.: +41 (0)62 837 57 00
www.procure.ch | contact@procure.ch

Einkaufsfachleute übernehmen in Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen weitgehend operative Aufgaben im Bereich der Beschaffungsprozesse, bei der Umsetzung von Beschaffungsstrategien und des Lieferantenmanagements (Lieferantenbewertung/-beurteilung).

In ihrer Funktion als operative Einkäufer oder - je nach Firmengrösse - auch im unteren Führungsbereich, arbeiten sie sowohl interdisziplinär als auch unternehmensübergreifend in Projekten mit.

Das Beschaffungsumfeld der Einkaufsfachleute ist vorwiegend operativ geprägt und wird immer stärker global ausgerichtet. Eine enge Zusammenarbeit mit der strategischen Beschaffung ist von zentraler Bedeutung.

Der Einfluss der Beschaffung auf den Unternehmenserfolg in Bezug auf Gesamtkosten, Qualität, Zeit und Risikomanagement ist bedeutend. Die Integration der Beschaffung in die gesamte Supply Chain (inkl. Kunden und Lieferanten) ist aus diesem Grund substantiell.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Logistiker/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Distribution, Lager oder Produktion

ASFL SVBL

- Präsentationstechnik, Führungslehre, Kundendienst
- Offerten/Kalkulation, Marketing, Rechtliche Grundlagen (fachbezogen)
- Logistikprozesse (SCM), Beschaffungslogistik, Transport- und Speditionslogistik, Arbeitssicherheit
- Spezifische Modulprüfung je nach gewählter Fachrichtung Distribution, Lager oder Produktion

ASFL SVBL

Schweiz. Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik

Rigistrasse 2, CH-5102 Rupperswil

Tel.: +41 (0)58 258 36 00

www.svbl.ch | email@svbl.ch

Logistiker Fachrichtung Distribution, Lager oder Produktion sind Kaderleute im Bereich der Supply Chain und Logistik. Schwerpunkt ihres Arbeitsgebietes ist die Sicherstellung von Güterflüssen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens.

Sie leiten einen Teilbereich der Logistik ihrer Firma oder sind in kleineren Firmen für die gesamten Logistikprozesse verantwortlich, die sie vollumfänglich beherrschen. Mit ihrer Arbeit sorgen sie dafür, dass in ihrem Verantwortungsbereich die richtigen Güter zur richtigen Zeit in der richtigen Menge und Qualität am richtigen Ort zur Verfügung stehen.

Sie arbeiten in Produktions- oder Verteilbetrieben, bei Logistik-Dienstleistern oder Betrieben der öffentlichen Hand. Ihre Einbindung in die Unternehmensorganisation verlangt vernetztes

Denken, eine professionelle Arbeitsweise und eine ausgesprochen gute Fähigkeit, Mitarbeitende mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu führen, beruflich zu entwickeln und zu einem Team zu formen.

Mit ihrer Arbeit tragen sie wesentlich zur Gestaltung effizienter Unternehmensprozesse bei. Durch intelligente Planung und gezielte Optimierungsmassnahmen vermeiden sie unnötige und umweltbelastende Gütertransporte. Wo immer möglich, setzen sie in ihrer beruflichen Tätigkeit auf nachhaltige Entwicklung.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Logistikfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

GS1 Schweiz

- Prozessmanagement
- Materialwirtschaft
- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Standards und Systeme
- Lagerlogistik
- Distributionslogistik
- Entsorgung & Recycling
- Arbeitssicherheit
- Projektmanagement
- Selbstmanagement und Mitarbeiterführung

GS1 Schweiz

Monbijoustrasse 68, CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)58 800 75 00
www.gs1.ch/bildung | bildung@gs1.ch

Logistikfachleute übernehmen Aufgaben in den Bereichen Beschaffungs-, Produktions-, Lager-, Distributions- und Entsorgungslogistik. In Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben üben sie Funktionen als Sachbearbeitende oder im unteren Kader aus und arbeiten in Projekten mit.

Sie konzentrieren sich in ihrem Arbeitsbereich auf einen oder mehrere Logistik-Teilprozesse. Dort sind sie mit operativen Aufgaben betraut und werden weiterhin bei Analysen und Optimierung von innerbetrieblichen sowie firmenübergreifenden Logistikprozessen mit einbezogen.

Logistikfachleute sind Generalisten beim Aufbau von Logistikketten und setzen ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bearbeitung fachspezifischer Problemstellungen der innerbetrieblichen Logistik ein. Sie unterstützen ihren Fachvorgesetzten bei der Entwicklung logistischer Konzepte und verfügen über die notwendigen Fähigkeiten, um innerbetriebliche Logistikprozesse zu analysieren, Schwachstellen zu eruieren, Lösungsansätze vorzuschlagen sowie deren Realisierung planen zu können. Damit leisten Logistikfachleute einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung des Logistikgesamtprozesses.

Logistikfachleute bringen ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in allen Bereichen der Wirtschaft ein. Sie arbeiten auf der Stufe Sachbearbeiter oder führen ein Team in Produktions- oder Handelsbetrieben oder bei Logistik-Dienstleistungsunternehmen. Die Logistikfachleute sorgen für die reibungslose Versorgung der Kunden bzw. Konsumenten mit Gütern aller Art.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Prozessfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

VBM

Basis-Module

- Mathematik und technische Statistik
- Arbeitsmethodik und -systematik
- Vertrags- und allgemeine Rechtslehre
- Marketing / Verkauf / Kundendienst
- Betriebsmittel und Instandhaltung
- Unternehmensführung und Personalmanagement

Fach-Module

- Produktentwicklung und -pflege
- Qualitätsmanagement / Umweltmanagement
- Zeitwirtschaft und Produktkostenrechnung
- Materialwirtschaft und Produktionslogistik

Funktions-Module (Vernetzung)

- Arbeitsgestaltung und Fertigungsplanung
- Produktionsplanung und -steuerung

VBM

Verein für Berufsprüfungen für den Prozessfachmann/-frau der Maschinen- und Elektroindustrie sowie verwandter Industrien
Bernstrasse 394
8953 Dietikon
Tel.: +41 (0)44 744 48 11
www.prozessfachmann.ch
info@prozessfachmann.ch

Prozessfachleute stehen mitten in den betrieblichen Prozessen, also dort, wo das Unternehmen „funktioniert“. Sie tragen die Verantwortung dafür, dass die Anforderungen an die Prozesse erfüllt werden.

Prozessfachleute können Unternehmensprozesse analysieren, gestalten, optimieren und führen. Sie sind befähigt, Abläufe in den Bereichen Produktion und Logistik für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen zu gestalten, zu planen und zu steuern. In der Verantwortung der Prozessfachleute liegt die wirtschaftliche Erfüllung der Anforderungen an die betrieblichen Abläufe. Als Voraussetzung dazu müssen sie die einzelnen Arbeitsplätze sowie die gesamte Prozesskette mit der Materialbereitstellung optimal gestalten. Um die Kundenaufträge termingerecht auszuführen, müssen sie die Ressourcen an Mitarbeiter, Maschinen und Material rechtzeitig einplanen und schlussendlich situations- und umweltgerecht steuern.

Prozessfachleute mit eidgenössischem Fachausweis finden ihr Einsatzgebiet in Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen, in welchen Prozesse zur Entwicklung, Beschaffung, Herstellung oder Wartung von Produkten zur Anwendung kommen.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Speditionsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

SPEDLOGSWISS

- Operative Spedition und Logistik
- Aussenhandel
- Betriebsorganisation
- Marketing und Verkauf

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Elisabethenstrasse 44, PF, CH-4002 Basel
Tel.: +41 (0)61 205 98 05
www.spedlogswiss.com
education@spedlogswiss.com

Speditionsfachleute sind Generalisten innerhalb der Supply-Chain-Management-Prozesse und Spezialisten im Bereich der internationalen Spedition und Logistik. Sie sind in der Lage, internationale Gütertransporte zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Sie bestimmen den optimalen Verkehrsträger, kennen die ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge in der Logistik und verstehen die Charakteristik einer Volkswirtschaft.

Mit den grundlegenden Kenntnissen in Marketing, Risikomanagement, Managementtechniken sowie den dazugehörigen Methoden- und Sozialkompetenzen pflegen Speditionsfachleute den Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden und bauen so Beziehungen aus oder können neue schaffen. Sie üben eine Allroundfunktion aus und sind verantwortlich für die Führung eines Teams.

Speditionsfachleute sind insbesondere in der Speditionsbranche und der exportierenden und importierenden Verladerschaft tätig und üben dort anspruchsvollere Tätigkeiten aus.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis

Zolldeklarant/in mit eidg. Fachausweis

SPEDLOGSWISS

- Zollgesetz, Nichtzollrechtliche Erlasse
- Zolltarifgesetz, Tarifierung von Waren
- EU-Zollabwicklung
- Grundlagen Supply Chain Management
- Grundlagen internationale Speditionslogistik
- Grundlagen Betriebswirtschaft und Mitarbeiterführung

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Elisabethenstrasse 44, PF, CH-4002 Basel
Tel.: +41 (0)61 205 98 00
www.spedlogswiss.com

Zolldeklaranten wickeln in Speditions-, Handels- und Industrieunternehmen Zollformalitäten ab. Im internationalen Güterverkehr – vorab im Importbereich – tragen Zolldeklaranten die Verantwortung dafür, dass die Zollabfertigung der Güter möglichst schnell und ohne Verstoss gegen geltende Gesetze und Zollvorschriften abgewickelt wird. Hierzu setzen sie modernste elektronische Hilfsmittel ein und erstellen die entsprechenden zolltechnischen Unterlagen und Dokumente.

Zolldeklaranten verfügen über detaillierte Kenntnisse des Zollgesetzes, der Abfertigungsvorschriften und der richtigen Tarifierung von Waren aufgrund der Zolltarifgesetzgebung. Je nach Einsatzort fallen auch Speditionsarbeiten in ihren Aufgabenbereich, was Kenntnisse des Speditionswesens, insbesondere der Importsachbearbeitung, erfordert. Zolldeklaranten verfügen über gute Arbeitstechnik sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung.

Zolldeklaranten arbeiten häufig in der Speditionsbranche oder sind in der exportierenden und importierenden Verladerschaft tätig.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Aussenhandelsleiter/in mit eidg. Diplom

SWISSMEM & VSIG Handel Schweiz

- Import/Export
 - Geschäftsprozesse
 - Waren- und Dienstleistungsverkehr
 - Geldfluss, Zahlungssicherung und Devisenverkehr
 - Internationale Rahmenbedingungen
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Rechtsfragen im Aussenhandel
 - Risikomanagement
- Unternehmensführung
 - Organisation und Führung
 - Marketing und Kommunikation
 - Finanzen
- Diplomarbeit & Verteidigung

SWISSMEM
VSIG Handel Schweiz

EPAH-EFCE
Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Industriestrasse 30, CH-8302 Kloten
Tel.: +41 (0)44 888 72 00
www.epah-efce.ch | info@epah-efce.ch

Aussenhandelsleiter verfügen über die nötigen Kompetenzen, um anspruchsvolle und komplexe Planungs-, Führungs-, und Fachaufgaben in der Arbeitswelt des Aussenhandels zu übernehmen. Sie sind in international tätigen Handels-, Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen tätig und übernehmen Vorgesetztenfunktion auf oberer Kaderebene: Sie erarbeiten strategische Richtlinien und tragen die Gesamtverantwortung der Leistungen im Bereich des Imports und/oder Exports sowie des Transithandels.

Aussenhandelsleiter bearbeiten Projekte und erstellen Konzepte für den Import, Export sowie Transithandel von Waren und Dienstleistungen. Sie überwachen alle Aspekte des Aussenhandels unter Berücksichtigung internationaler Abkommen und Vorgaben. Weiterhin optimieren sie die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen mit allen Verkehrsträgern unter Berücksichtigung der ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten. Fester Bestandteil ihrer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zur Erarbeitung des Risikomanagements sowie der Strategien für die Optimierung der aussenhandelsrelevanten Prozesse und Schnittstellen. Das Berechnen und Interpretieren aussenhandelsrelevanter betriebswirtschaftlicher Zahlen gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Erstellen und die Überwachung des entsprechenden Teil- und Gesamtbudgets.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Betriebsleiter/in Transport und Logistik mit eidg. Diplom

ASTAG

- Supply Chain Management
- Unternehmensführung
- Führungslehre
- Finanz- und Rechnungswesen
- Planungsrechnungen
- Organisation
- Recht
- Risikomanagement
- Marketing / Kommunikation
- Volkswirtschaft

ASTAG

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Wölflistrasse 5, CH-3006 Bern
Tel.: +41 (0)31 370 85 85
www.astag.ch | astag@astag.ch

Betriebsleiter Transport und Logistik kennen sämtliche Betriebszweige des Strassentransportes und führen als Selbstständige oder Angestellte ein Transport- oder Logistikunternehmen oder Teile eines solchen nach unternehmerischen Grundsätzen. Der Bereich Supply Chain Management/Lieferkettenmanagement ist für sie ein wichtiger Baustein. Sie übernehmen wichtige Aufgaben in allen Bereichen der unternehmensübergreifenden Logistik (Beschaffung, Produktion, Distribution, Lager, Transport und nachhaltige Abfallbewirtschaftung).

Sie erstellen und überwachen die gesamte Kalkulation für Strassentransportaufträge. Hierfür nutzen sie ihre Fachkenntnisse in Tarifwesen und Kostenkalkulation und erstellen zuhanden ihrer Kunden Offerten für Dienstleistungspakete im Bereich des Strassentransportes unter Berücksichtigung gesetzlicher und versicherungstechnischer Aspekte. Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören auch Aufgaben des Marketings, der Verkaufsförderung sowie der Kundengewinnung und -betreuung.

Mit Ihrem Wissen fördern sie das Qualitätsbewusstseins/Qualitätsmanagement der Unternehmung. Sie übernehmen finanzielle Verantwortung für ihren Zuständigkeitsbereich und verfügen über entsprechende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen. Die Beurteilung der aktuellen wie auch zukünftigen Marktsituation nehmen sie nach volkswirtschaftlichen Eckdaten vor.

Zudem sind sie verantwortlich für die optimale Gestaltung der internen Prozesse. Als Führungskräfte sind sie zentrale Ansprechpersonen für Kunden, Mitarbeitende und Lernende. Dem Bereich Leadership kommt ein hoher Stellenwert im Rahmen der Gesamttätigkeit zu. Betriebsleiter/in Transport und Logistik müssen ihr Unternehmen und dessen Interessen auch gegen aussen vertreten.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Einkaufsleiter/in mit eidg. Diplom

procure.ch

Basismodule:

- Supply Chain Management
- Volkswirtschaftslehre
- Finanz- und Rechnungswesen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Rechtliche Kenntnisse
- Leadership

Vertiefungsmodule:

- Beschaffungscontrolling
- Beschaffungsmarketing
- Strategisches Lieferantenmanagement
- Sourcing-Strategien
- IT in der Beschaffung
- Unternehmensführung
- Internationales Vertragsrecht
- Verhandlungsführung

procure.ch

Fachverband für Einkauf und Supply Management
Laurenzenvorstadt 90, PF 3820, CH-5001 Aarau
Tel.: +41 (0)62 837 57 00
www.procure.ch | contact@procure.ch

Einkaufsleiter nehmen im Einkauf von Unternehmen aller Branchen eine führende Rolle ein und sind in der Regel verantwortlich für die Gesamtkosten der Beschaffung von Sachgütern und Dienstleistungen. Dazu erarbeiten sie – von Unternehmenszielsetzungen abgeleitete – ganzheitliche Beschaffungskonzepte und implementieren diese in der Praxis.

Für die Umsetzung der gewählten Strategie führen sie zielorientiert ein Team oder eine Abteilung und koordinieren andere ausführende Unternehmensbereiche.

Einen Schwerpunkt bilden üblicherweise die Entwicklung und Pflege nachhaltig ausgerichteter Lieferantenbeziehungen: die Einkaufsleiter profitieren dabei von ihrer vertieften Fach- und Methodenkompetenz in Gebieten wie Marktforschung, Sourcing-Strategien, Controlling, Lieferantenmanagement, Verhandlungsführung etc.

Auf Unternehmensstufe oder bei interdisziplinären Projekten vertreten Einkaufsleiter Anliegen mit fachlich fundiertem Wissen und tragen mit ihren Kenntnissen über Organisation und Führung (Leadership) dazu bei, Prozesse und Schnittstellen im Sinne der Gesamtunternehmung zu optimieren. Sie stehen dazu in engem Kontakt zu den Verantwortlichen aus Forschung und Entwicklung, Produktion, Logistik, Marketing und Verkauf etc.

Im Gross- und Detailhandel übernehmen Einkaufsleiter als Category Manager zudem wichtige absatzpolitische Funktionen.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Logistiker/in mit eidg. Diplom

ASFL SVBL

- Projektmanagement, Marktorientierung/Marketing, Finanzen/Budget, strategisches Personalmanagement
- Strategie/Unternehmensführung (Managementsysteme), Organisationsentwicklung (OE)/Change Management, Integrierte Führungsprozesse
- Strategisches Supply Chain Management (SCM), Logistikprozesse BPDE (Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung), Logistikkonzepte TUL (Transport, Umschlag, Lager), Prozesskosten, Information und Kommunikation, mathematische Methoden in der Logistikkette
- Spezifische Modulprüfungen der Fachmodule in Lager- und Distributionslogistik
- Diplomarbeit

ASFL SVBL

Schweiz. Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Rigistrasse 2, CH-5102 Rupperswil
Tel.: +41 (0)58 258 36 00
www.svbl.ch | email@svbl.ch

Logistiker/-innen mit eidg. Diplom übernehmen anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben im Bereich der Supply Chain und Logistik. Sie verfügen über vertiefte Fachkenntnisse und sind für den effizienten Ablauf der Logistikprozesse verantwortlich. Logistiker/-innen mit eidg. Diplom arbeiten bei Logistikdienstleistern, Grossverteilern oder Handels- und Produktionsbetriebe verschiedener Branchen. Als Logistikverantwortliche sind sie Drehscheibe für die diversen Logistikflüsse und Ansprechpersonen für Unternehmen, Lieferanten und Kunden. Logistiker/-innen mit eidg. Diplom organisieren, gestalten, überwachen und optimieren die nötigen Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette. Dabei stehen die Logistikprozesse und eine enge Verbindung zu den Lieferanten und Abnehmern im Vordergrund.

Durch die Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen tragen sie wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Logistiker/-innen mit eidg. Diplom sind für den gesamten Waren-, Informations- und Wertefluss in der Unternehmung Verantwortlich. Softwareprogramme, welche die Aufgaben der Bereitstellung, Analyse und Auswertung grosser Datenmengen ermöglichen, unterstützen sie dabei.

Aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse im Rechnungswesen können sie fundierte Auswertungen ausarbeiten. Je nach Funktion erarbeiten Sie neue Logistikkonzepte und setzen diese im Betrieb um. Sie kennen die gesetzlichen Vorschriften und die Richtlinien zum Qualitätsmanagement. Fähigkeit, komplexe Problemstellungen speditiv zu analysieren und zu lösen, wird durch den erfolgreichen Abschluss der Diplomarbeit jeder Absolventin/jedes Absolventen sichergestellt.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Logistikleiter/in mit eidg. Diplom

GS1 Schweiz

- Unternehmensführung
- Prozessmanagement
- Pflichtenheft
- Controlling
- Materialwirtschaft
- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Lagerlogistik
- Distributionslogistik
- Umweltmanagement
- Standards und Systeme
- Leadership
- Diplomarbeit

GS1 Schweiz

Monbijoustrasse 68, CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)58 800 75 00
www.gs1.ch/bildung | bildung@gs1.ch

Logistikleiter sind mit komplexen Aufgaben der innerbetrieblichen Logistik betraut und leiten die Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Logistikkonzepten. In ihrer Funktion analysieren und optimieren sie den Waren- und Informationsfluss und übernehmen die Verantwortung für einen oder mehrere Bereiche oder aber für die gesamte Unternehmenslogistik. Mit ihrem Einsatz tragen sie zur Verbesserung der logistischen Leistungsfähigkeit bei und leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Mit dem erworbenen Wissen sind Logistikleiter in der Lage, strategische und konzeptionelle Entscheidungen zu treffen und die Realisierung neuer Lösungen voranzutreiben. Sie können weiterhin praktische und theoretische Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer und vernetzter Problemstellungen der inner- und überbetrieblichen Logistik umsetzen. Auch die Entwicklung und Realisierung von Logistikkösungen für Betriebe, Verwaltungen und andere wirtschaftliche Einheiten sind kein Problem für Logistikleiter. Sie können Führungs- und Leistungsaufgaben im Logistikmanagement übernehmen.

Logistikleiter üben Managementfunktionen im Feld der Unternehmenslogistik aus. Als Linienvorgesetzte, Projektleiter und/oder Fachspezialisten erledigen sie konzeptionell-planerische Aufgaben in einem oder mehreren Logistikbereichen des Unternehmens. Aufgrund der sozialen Kompetenzen eignen sie sich für eine leitende Funktion im logistischen Bereich.

Als Mitglieder des oberen Kaders übernehmen Logistikleiter Aufgaben auf Unternehmensebene. Sie sind in der Lage, auf oberster Kaderstufe zu führen und/oder den logistischen Gesamtprozess vom Lieferanten bis zum Kunden zu optimieren.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Speditionsleiter/in mit eidg. Diplom

SPEDLOGSWISS

- Strategische Spedition und Logistik
- Aussenhandel
- Unternehmensführung
- Marketing

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Elisabethenstrasse 44, PF, CH-4002 Basel
Tel.: +41 (0)61 205 98 05
www.spedlogswiss.com
education@spedlogswiss.com

Speditionsleiter übernehmen Funktionen im Management von internationalen Speditionsunternehmen oder Industriebetrieben. Sie tragen Verantwortung für Aufgaben, welche vertiefte Kenntnisse der internationalen Speditionslogistik der Logistikprozesse und des gesamten Supply Chain-Managements erfordern. Sie pflegen Kundenkontakt, setzen Verkaufsstrategien um oder arbeiten an deren Definition mit.

Speditionsleiter unterstützen die Mitarbeitenden bei der Konzeption von Transportlösungen sowie bei der Lösung schwierigen Probleme. Sie beschäftigen sich mit der zunehmend wichtiger werdenden Optimierung der Schnittstellen zwischen Transportlogistik, Supply Chain-Management und Informatik, und zwar sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Kunden und Partnern.

Gute Kenntnisse der Finanzierungsabwicklung, von Safety and Security und der internationalen Rahmenbedingungen sind für das Aufgabengebiet des Speditionsleiters eine Voraussetzung. Sie übernehmen betriebswirtschaftliche Verantwortung in ihrem Aufgabenbereich und führen Mitarbeitenden nach neusten Führungsgrundlagen. Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Fähigkeiten sind wichtige Voraussetzungen, um im internationalen Kontext erfolgreich zu operieren.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom

Supply Chain Manager/in mit eidg. Diplom

GS1 Schweiz

- Logistik Fachkompetenz
- SCM Grundlagenkompetenz
 - Pflichtenheft
 - Prozessmanagement
 - Controlling
 - Enterprise Data Warehouse
 - Systemintegration/Outsourcing
 - Standards & Systeme
- SCM Fachkompetenz
 - SCM-Strategie
 - SCM-Konzept
 - SCM-Prozesse
 - Beschaffungslogistik in der Supply Chain
 - Produktionslogistik in der Supply Chain
 - Lager & Distribution in der Supply Chain
 - Zoll in der Supply Chain
 - Enterprise Resource Planning
 - Prognose Systeme
 - Advanced Planning System
- Leadership
- Diplomarbeit

GS1 Schweiz

Monbijoustrasse 68, CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)58 800 75 00
www.gs1.ch/bildung | bildung@gs1.ch

Supply Chain Manager übernehmen im Supply Chain- und Demand-Management Projekt- und Führungsaufgaben. In national oder international tätigen Firmen der Konsumgüter- oder Industriebranche sind sie mit komplexen Aufgaben der über- und innerbetrieblichen Logistik betraut und leiten die Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Demand -und Supply Chain-Konzepten. Sie koordinieren die Lieferkette vom Einkauf der Rohstoffe über die Produktion bis zum Vertrieb des fertigen Produkts und arbeiten mit allen an der Wertschöpfungskette beteiligten Partnern zusammen.

Fachpersonen des Supply Chain-Managements organisieren und überwachen alle Aufgaben von der Lieferantenwahl und Rohstoffbeschaffung über die Produktionswirtschaft bis zur Distribution an die Kunden. Sie verhandeln mit Produzenten und Lieferanten, Handelspartnern, Logistik- und Beratungsdienstleistern und Kunden oder Konsumenten mit dem Ziel, die kurz-, mittel- und langfristige Effektivität und Effizienz der Wertschöpfungskette zu verbessern.

Sie wenden die dazugehörigen Informatik-Tools an und kennen sich mit Aspekten des Finanz- und Rechnungswesens ihres Bereichs aus. Sie initiieren und leiten Projekte des Supply Chain- Managements, arbeiten interdisziplinär in Projektteams zusammen und evaluieren die optimalen Partner und Werkzeuge. Sie berücksichtigen Umweltaspekte, indem sie Prozesse laufend verbessern und tragen dadurch zu einer zukunftsfähigen Unternehmenspolitik bei.

Supply Chain Manager finden ein Tätigkeitsfeld in den meisten Wirtschaftszweigen, welche national oder international tätig sind und Waren-, Informations- und Werteflüsse bewirtschaften. Zudem sind sie in spezialisierten Beratungsgesellschaften tätig.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist die «Wegleitung zur Prüfung» bzw. der «Anhang zur Wegleitung» mit den Kompetenzen und Leistungszielen.

Höhere Fachschulen mit eidg. Diplom

Dipl. Techniker/in HF Unternehmensprozesse, Vertiefungsrichtung Logistik

Dipl. Techniker HF Unternehmensprozesse, Vertiefungsrichtung Logistik ist ein eidg. anerkannter Titel und die höchste Logistikausbildung in der Schweiz im Nicht-Hochschulbereich. Der Abschluss positioniert sich zwischen den höheren Fachprüfungen und einem Studium an einer Fachhochschule oder Universität. Es ist ein Brückenangebot für junge Berufsleute, die nach dem HF-Abschluss auch ohne Matura studieren möchten.

Die Weiterbildung dauert 3 Jahre mit rund 3600 Lernstunden. Zugelassen sind nach neuem Rahmenlehrplan

auch kaufmännische Berufe wie z.B. aus der Spedition und dem Export.

Dipl. Techniker HF Unternehmensprozesse, Vertiefungsrichtung Logistik, übernehmen Fach-, Projektleitungs- und Führungsaufgaben in allen Branchen, in denen Informations-, Dienstleistungs- und Warenflüsse gesteuert werden. Sie arbeiten in der Beschaffung, Produktion, Lager, Distribution, Entsorgung, im Transport oder in der Spedition. Die Absolventen und Absolventinnen sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.

ABB Technikerschule

- Arbeitstechnik und Teamführung
- Betriebswirtschaftslehre inkl. Controlling
- Rechtskunde inkl. Transportrecht
- Internationales Transportmanagement
- Unternehmensorganisation inkl. interkulturelle Frage und Verhandlungstaktik
- Supply Chain Management und Supply Chain Security
- Personalmanagement
- Marketing
- Business Excellence
- Arbeitssicherheit und Ökologie
- Logistik IT und Technik
- Projektmanagement (Vorbereitung auf IPMA Abschluss)
- Arbeiten im RFID-Labor
- Englisch
- Physik
- Mathematik
- Projektstudium mit geführter Projektbegleitung in externen Unternehmen

Die Weiterbildung zum Techniker HF Unternehmensprozesse, Vertiefungsrichtung Logistik an der ABB Technikerschule hat den klaren Fokus auf internationale Logistik und Supply Chain Management. So bietet die ABB Technikerschule während dem Studiengang diverse Besonderheiten an, u.a. als akkreditiertes Prüfungszentrum das internationale Zertifikat für Wirtschaftskompetenz (ECB*L) oder als erstes Bildungsinstitut der Schweiz «English for Logistics».

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist der entsprechende Rahmenlehrplan Technik. Studierende mit dem Abschluss Logistikfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis oder Logistikleiter/-in mit eidg. Diplom sind von einigen Modulen dispensiert.

ABB Technikerschule

Wiesenstrasse 26, CH-5400 Baden
Tel. +41 (0)58 585 33 02
www.abbts.ch | sekretariat@abbts.ch

Berufsbildungszentrum Dietikon – Höhere Fachschule

- SCM/Logistikgrundlagen
- Technikwissen Logistik
- Betriebswirtschaft
- Managementtechniken
- Projektmanagement
- Lerntechnik Medienkompetenz
- Business English Certificate BEC Preliminary
- Informatik Anwender II SIZ
- Betriebsorganisation
- Beschaffungs-, Entsorgungs-, Produktions- und Distributionslogistik
- Mathematik und Wirtschaftsmathematik
- Betriebliches Rechnungswesen
- Globale Logistik und Transportsysteme
- Materialflusssysteme
- Industriegüter Marketing
- SCM-Logistik-Strategie
- Personalmanagement
- Facility Management
- Kosten und Leistung
- Produkt und Verpackung
- Lagersysteme
- Analyseverfahren
- Datenkommunikation E-Logistik
- Wirtschafts-, Transport- und Logistikrecht
- Führung
- integrierte Führungssysteme
- Wirtschaftsstatistik und Analysen
- Seminar SCM: Planspiele
- Seminar SCM: Externe Geschäftsprozessanalyse
- Digitale Logistik
- Projektmanagement IT und Logistik

Das Studium in Dietikon bildet die Supply Chain sehr breit ab: Alle Logistikfachfelder werden ergänzt durch eine umfangreiche Ausbildung in Betriebswirtschaft, Leadership, Wirtschaftsrecht, Facility Management und Marketing. Insbesondere der hohe Anteil an Logistik-Informatik und die beiden Praxistransferseminare sind zusammen mit den Diplomen «Business English» und «PC Anwender II SIZ» ein hoher Mehrwert.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Berufsbildungszentrum Dietikon – Höhere Fachschule

Schöneggstrasse 12, CH-8953 Dietikon
Tel.: +41 (0)44 745 84 84
www.bzd.ch | sekretariat@bzd.ch

IBZ Schulen AG | Schulen für Technik Informatik Wirtschaft

- Supply Chain Management
- Volkswirtschaftslehre
- Finanz- und Rechnungswesen
- Qualitätsmanagement
- Selbstmanagement und Mitarbeiterführung
- Materialwirtschaft
- Beschaffungslogistik
- Standards & Systeme (Basics)
- Marketing
- Arbeitssicherheit
- Produktionslogistik
- Lagerlogistik
- Distributionslogistik
- Entsorgung & Recycling
- Prozessmanagement
- Logistik Simulation / Exkursion
- Deutsch Korrespondenz
- Mathematik
- Rechtsgrundlagen
- Projektmanagement
- Führung
- Kommunikations- und Präsentationstechniken
- Normatives & strategisches Management
- Betriebswirtschaftslehre
- Informatik
- Finanzielles und Rechnungswesen

- Planspiel EcoStartup
- Managementsysteme
- Budgetierung
- Risikomanagement
- Betriebs- & Unternehmensplanung
- Case Studies
- Diplomarbeit

Die berufsbegleitende, jeweils am Wochenende an mehreren Standorten durchgeführte Ausbildung entspricht den Bedürfnissen der Studierenden. Dieser generalistisch ausgelegte und praxisnahe Lehrgang eröffnet ihnen später breite Tätigkeitsfelder. Dank des Zweistufenmodells kann zusätzlich der eidg. Fachausweis zum Logistikfachmann erlangt werden.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

IBZ Schulen AG | Schulen für Technik Informatik Wirtschaft

Tellistrasse 4, CH-5000 Aarau
Tel.: +41 (0)62 836 95 00
www.ibz.ch | ibz@ibz.ch

Technikerschule HF Zürich

Technikerschule HF Zürich

Lagerstrasse 45, Postfach 3021, CH-8021 Zürich
Tel.: +41 (0)43 268 25 09
www.hf-tsz.ch | info@technikerschule-hf.ch

Höhere Fachschulen mit eidg. Diplom

Technicien/ne en processus d'entreprise ES

Technicien diplômé ES en processus d'entreprise, spécialisé en logistique, est un titre reconnu au niveau fédéral qui représente la formation en logistique la plus élevée en Suisse en dehors du domaine des Hautes Ecoles.

Le diplôme se positionne entre des examens de niveau supérieur et des études dans une école supérieure spécialisée ou université. C'est un pont offert aux jeunes cadres, qui après un diplôme ES, même sans maturité, souhaitent étudier. La formation continue dure 3 ans avec environ 3600 heures d'étude. Y sont admis également selon le nouveau plan d'études les professions

commerciales, comme par exemple celles des domaines de l'expédition et de l'export. Les techniciens ES en processus d'entreprise, spécialisés en logistique, assurent des tâches spécialisées, des conduites de projets ou des tâches de management dans toutes les branches où il s'agit de piloter des flux d'informations, de services ou de marchandises.

Ils sont actifs dans l'approvisionnement, la production, l'entreposage, la distribution, la gestion de déchets, le transport ou l'expédition.

Les diplômés sont très recherchés sur le marché du travail.

CPLN - Centre professionnel du Littoral neuchâtelois

- Introduction logistique (données techniques)
- Anglais (BEC preliminary)
- Communication
- Instruments de gestion
- Gestion d'entreprise
- Gestion de production
- Contrôle qualité et statistiques
- Maîtrise des coûts
- Gestion des flux
- GPAO et système d'information
- Maintenance, sécurité
- Processus
- Gestion de projet
- Management et droit
- Performance industrielle
- Supply chain

CPLN - Centre professionnel du Littoral neuchâtelois

Maladière 82, CP 212, CH-2002 Neuchâtel
tél : + 41 (32) 717 40 50
www.esne.ch / cpln-et@rpn.ch

Cette formation permet de comprendre les concepts fondamentaux de la logistique et de la gestion de production, mais surtout de pouvoir les appliquer dans les différents contextes industriels ou organisationnels.

Les qualifications acquises durant la formation permettent la maîtrise des tâches suivantes :

- décrire les processus de fabrication et définir le choix des méthodes de fabrication les plus efficaces
- exécuter des études d'organisation du travail et de gestion des flux
- reconnaître les points faibles du processus de fabrication et proposer des variantes d'amélioration
- planifier les charges et délais, préparer les plans de passages et programmes de production correspondants
- appliquer les notions de gestion des stocks et de politique d'approvisionnement
- analyser les possibilités d'application d'un système informatique et utiliser une gestion de production assistée par ordinateur (GPAO, ERP)
- comprendre la stratégie industrielle et de bâtir les tableaux de bord de pilotage

Fachhochschulen

MAS FHNW Internationales Logistik-Management

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Der eidgenössisch anerkannte Titel MAS FHNW Internationales Logistik-Management wird nach Erfüllung der folgenden Kriterien verliehen:

- bestandene Prüfungen am Ende jedes CAS (s. unten)
- erfolgreiche Abschlüsse der Gruppen-Projektarbeiten oder Individualarbeit in jedem Semester
- bestandene individuelle schriftliche Masterarbeit im Umfeld von Logistik, Operations oder Beschaffung sowie Verteidigung dieser Arbeit

CAS Intralogistik

- Prozesse / Abläufe der Intralogistik
- Produktionslogistik und Materialwirtschaft
- Systemplanung in der Intralogistik
- Gruppenprojekt

CAS Supply Chain Management

- Netzwerk Design: Konzepte, Strategien und Trends
- SC-Prozesse und SCOR
- SCM Innovationen
- Feasibility-Studie
- Gruppenprojekt

CAS Operational Excellence

- Business Excellence
- Lean Produktion
- Business Ethik
- Nachhaltigkeit
- Wissenschaftliche Einzelarbeit

Das berufsbegleitende Studium Internationales Logistik-Management ist der Karriereschritt für Persönlichkeiten aus der Logistik und Operations: praxisorientiert und anspruchsvoll. Es richtet sich an Führungskräfte aus Operations und Logistik.

Der Studiengang ist modular mit voneinander unabhängigen CAS (Certificate of Advanced Studies) aufgebaut. Diese können im Übrigen auch einzeln als Zertifikatskurs belegt werden.

Das Motto des Studienganges lautet: soviel Theorie wie nötig und dies immer im engen Praxisbezug. Dozierende aus der Praxis stellen die direkte Umsetzbarkeit des Stoffes sicher. Die Vorlesungen werden ergänzt durch Firmenbesuche, Fallstudien, Diskussionen und Workshops.

Die Absolventen sind nach der erfolgreichen Weiterbildung in der Lage, komplexe Systeme zu analysieren, zu konzipieren und zu realisieren, anspruchsvolle Leistungen kompetent zu evaluieren und Bereiche eines Unternehmens noch besser zu führen.

Die Studierenden schliessen mit dem eidgenössisch anerkannten Diplom Master of Advanced Studies (MAS) ab. Der Abschluss ist dem EMBA-Abschluss gleichwertig.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik, Abteilung Weiterbildung
Klosterzelgstrasse 2, CH-5210 Windisch
Tel.: +41 (0)56 202 72 18
www.maslogistik.ch | weiterbildung.technik@fhnw.ch

Fachhochschulen

MAS FHNW Supply Management Excellence

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

CAS International Supply Management

- Strategische Beschaffung
- Supply Management – Methoden und Tools
- Supply Controlling und Optimierung
- Organisation und Menschen
- Gruppenprojekt

CAS Supply Chain Management

- Netzwerk Design: Konzepte, Strategien und Trends
- SC-Prozesse und SCOR
- SCM Innovationen
- Feasibility-Studie
- Gruppenprojekt

CAS Operational Excellence

- Business Excellence
- Lean Produktion
- Business Ethik
- Nachhaltigkeit
- Innovationen
- Wissenschaftliche Einzelarbeit

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik, Abteilung Weiterbildung ,
Klosterzelgstrasse 2, CH-5210 Windisch
Tel.: +41 56 202 72 18
www.maseinkauf.ch | weiterbildung.technik@fhnw.ch

Der Wettbewerb verlagert sich zunehmend auf globale Märkte. Um internationale Liefernetzwerke aufzubauen und zu entwickeln, braucht es umfassendes und aktuelles Beschaffungs- und Supply-Know-how. Der MAS in Supply Management Excellence vermittelt praxisnah und umsetzungsstark die dazu notwendigen Methoden und Werkzeuge.

Absolventen des MAS Supply Management Excellence können in ihren Unternehmen neue und bewährte Erfolgspotentiale für den Einkauf identifizieren und erfolgreich umzusetzen. Sie verstehen das Spannungsfeld zwischen Unternehmen und globalen Beschaffungsmärkten verantwortungsvoll für sich zu nutzen. Sie wissen, wie ihre Beschaffungsprozesse effizient zu gestalten sind und können die dazu notwendigen Einkaufskompetenzen nachhaltig entwickeln.

Das Studium ist für Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung als strategischer Einkäufer oder Einkaufsleiter, die ihr Wissen aus Forschung und Praxis aktualisieren und ergänzen wollen, geeignet. Oder für Personen mit technischem oder betriebswirtschaftlichem Hochschulabschluss, die für ihre Karriereplanung die Beschaffungskompetenz systematisch aufbauen und erweitern wollen.

Das Studium besteht aus den Certificat of Advanced Studies (CAS) Operational Excellence, CAS Supply Chain Management, CAS International Supply Management und der Master Thesis, als Abschluss des Nachdiplomstudiums. Das Studium dauert zwei Jahre. Das Studium kann jedes Jahr im Februar oder September begonnen werden. Der Abschluss ist dem EMBA-Abschluss gleichwertig.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Fachhochschulen

MAS ZFH Supply Chain & Operations Management

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Der modular aufgebaute MAS setzt sich aus vier Zertifikatslehrgängen (CAS) und der Masterarbeit zusammen:

- CAS Managementorientierte BWL
 - Neues St. Galler Management-Modell
 - Managementkonzepte
 - Methoden und Techniken zur Problemlösung und Entscheidungsfindung
 - Strategisches Management
- CAS Grundlagen des Prozess- und Projektmanagements
 - Prozess- und Projektmanagement
 - Finanzielle Führung
- CAS Supply Chain Management
 - Grundlagen Supply Chain Management
 - Logistiknetzwerke
- CAS Operations Management
 - Prozesse in der Industrie
 - Prozesse im Handel

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften School of Management and Law

St. Georgen-Platz 2, CH-8401 Winterthur
Tel.: +41 (0)58 934 79 79
www.zhaw.ch/zso/masscom

Für eine effiziente und zuverlässige Güterversorgung braucht es Experten in der Produktion und Logistik. Hier setzt der MAS in Supply Chain & Operations Management an. Das Studium bildet diese Experten aus und befähigt sie, Aufgaben in der Praxis erfolgreich zu meistern.

Der MAS in Supply Chain- & Operations Management ist ein berufsbegleitendes Studium, das sich an Fach- und Führungskräfte mit mehreren Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Distribution richtet.

Die vier CAS können auch als in sich abgeschlossene Lehrgänge einzeln besucht werden. Der CAS Managementorientierte BWL und der CAS Grundlagen des Prozess- und Projektmanagements bilden die Grundlage des MAS. Ausgehend von einer ganzheitlichen Sicht der Unternehmensführung geben die CAS eine Einführung in Managementmethoden und strategisches Management. Zudem wird gelehrt, Prozesse systematisch zu analysieren, Projekte zielgerichtet zu führen und finanzielle Kennzahlen richtig zu interpretieren. Im CAS Supply Chain Management werden die wichtigsten Konzepte sowie rechtliche Aspekte des Supply Chain Management vermittelt. Im CAS Operations Management werden die Teilnehmenden befähigt, die wesentlichen Unternehmensprozesse zu erfassen, zu analysieren, darzustellen und auf die Ziele der Wertschöpfung auszurichten. Neben der klassischen Wissensvermittlung werden Methoden gelehrt, die eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis erleichtern. Als Abschluss des Studiums verfassen die Studierenden eine Masterarbeit.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Hochschulen & Universitäten

Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement (DAS)

Universität St. Gallen

- Strategie und Führung
- Management von Supply Chains
- Transportsysteme
- Supply Chain-Modellierung
- Verkehrsmanagement
- Logistik-Controlling und Finanzen
- Intralogistik/Warehousemanagement
- Logistik-IT
- Demand Management
- Production Management
- Supply Management
- Studienreise
- Studien- und Diplomarbeit

Universität St. Gallen

Universität St. Gallen
Lehrstuhl für Logistikmanagement
Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Dufourstrasse 40a, CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 224 72 80
www.logistik.unisg.ch | logistik@unisg.ch

Das berufsbegleitende Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement bietet ein universitäres und zugleich praxisnahes Wissensupdate für praxiserfahrene Professionals. Es wird gemeinsam vom Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund angeboten.

2016 geht der neunte Jahrgang des Studiums an den Start. Das einjährige Programm umfasst elf dreitägige Fachmodule (u.a. zu Logistik-IT, Controlling, Verkehrsmanagement, Intralogistik, Distribution und Produktion) und eine fünftägige Studienreise. Dabei versteht sich diese Weiterbildung als Programm von Experten für Experten, denn jeder Teilnehmende bringt sein persönliches Erfahrungs- und Fachwissen in den Kurs ein. Hinzu kommen Firmenbesuche und natürlich die Studienreise nach Shanghai. Als Zugangsvoraussetzung wird nicht auf Matura oder Hochschulabschlüsse Wert gelegt, sondern auf Praxiserfahrung und mindestens drei Jahre Tätigkeit im Bereich Management und Führung. Da die Weiterbildung berufsbegleitend erfolgt, ist eine Zustimmung des Arbeitgebers erforderlich. Zum Bewerbungsprozess gehört ein Assessment mit persönlichem Beratungsgespräch.

Nach erfolgreichem Abschluss des Diplomstudiums erhalten die Teilnehmenden das «Weiterbildungsdiplom HSG in Supply Chain- und Logistikmanagement» (DAS) sowie das Zertifikat der European Logistics Association (ELA) «European Master Logistician at the Strategic Level».

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Hochschulen & Universitäten

MAS Global Supply Chain Management

EPFL

- Global Supply Chain Management
- Distribution and Warehousing
- Industrial Production Systems
- Modeling and Simulation in Logistics
- Managing the Financial Performance
- Marketing and Customer Service
- Statistical Forecasting and Demand Management
- Supply Chain Information Systems
- Transportation Systems
- Purchasing Management and Global Sourcing
- Logistics Project Management
- Supply Chain Connective Technologies
- Decision Support and Optimization in Supply Chain Management
- Lean Organisation, Reliability and Maintenance
- Sustainable Supply Chain
- International Trade: Intercultural and Legal Issues
- Robust and Resilient Supply Chain Design
- Financial and Risk Evaluation
- Human Resources Management
- Business Strategy
- 2 Case Studies, 1 Business Game
- Besides the MAS, students can obtain a CAS by choosing 4 courses out of the MAS program.

EPFL

Odyssea
 Station 5, CH-1015 Lausanne
 Tel. +41 (0)21 693 24 65
www.epfl.ch/iml | direction.iml@epfl.ch

The study program «Global Supply Chain Management» has been designed to provide all participants with the know-how, the competence and confidence necessary for the planning and implementation of logistical and supply chain projects at the strategic as well as the operational levels. The participants will develop a broad logistical culture based on technical, economical and managerial knowledge enabling project evaluation to be made by adding considerations from an entrepreneurial point of view.

It is open to executives and future executives specifically interested in supply chain management; some previous experience at executive level is required. This course is conceived for University graduates (Master,s degree or equivalent titles) who wish to gain an additional special education in logistics. A continuing education program is also organized.

It promotes research in Logistics and global supply chain management and it contributes to the development of modern logistics management methods and organizations.

Since 1993, more than 900 graduates representing 75 different nationalities from 5 continents have already received the diploma from the International Institute for the Management of Logistics. An increasing number of high-level companies enhance the value of the IML education program and offer the graduates a very diversified spectrum of job opportunities.

IML was created in 1990 as a partnership between the Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, the École des Ponts ParisTech, the group AFT-IFTIM in Paris and a large number of industrial and service companies. The courses are taught in English in Lausanne at the Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, and principally in French at the École des Ponts ParisTech/AFT-IFTIM.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

Hochschulen & Universitäten

MBA ETH Supply Chain Management

ETH Zürich

General Management:

- Strategic Decision Making
- Legal & Tax
 - General Management
 - Leadership
 - Marketing
 - Organization
 - Accounting, Finance and Controlling
 - Innovation Management
 - Information Management

Global Economy

- Global Economy (module)
- Russia (Trip)
- US (Trip)
- Asia (Trip)

Supply Chain (SC):

- SC Plan
- SC Source
- SC Strategy & Design
- SC Make
- SC Return & Sustainability
- Transportation & Logistics
- Integration of Concepts

Master Thesis Introduction & Methodology

Master Thesis

Mit dem «Executive MBA in Supply Chain Management» bietet die ETH Zürich ein berufsbegleitendes Management-Studium an. Studienaufbau und -inhalte sind auf die Bedürfnisse von Unternehmen und Führungskräften ausgelegt. Das Studium fokussiert auf Unternehmensführung, internationales Management und Supply Chain Management und befähigt die Teilnehmer zu Führungsaufgaben im Unternehmen.

Das Programm ist durch Internationalität geprägt. Neben der Englischsprachigkeit lernen die Teilnehmer das wirtschaftliche Umfeld, Unternehmen und Universitäten in Russland, Japan, China und den USA kennen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Industry Executive Advisory Board schlägt das Programm die Brücke zur Unternehmenspraxis. Die Mitglieder stellen sicher, dass das Programm an den Bedürfnissen der Praxis ausgerichtet ist und dient als Ressource beim Auf- und Ausbau des Netzwerkes.

Die Qualität wird über die strenge Auswahl der Teilnehmer in Bezug auf die akademische Vorbildung und Berufspraxis und ein kontinuierliches Qualitätsmanagement sichergestellt. Ferner ist der MBA ETH SCM durch die international angesehene European Foundation for Management Development in Brüssel akkreditiert.

Nach erfolgreichem Abschluss des 18-monatigen Studiums werden die meisten Absolventen schon nach kurzer Zeit in verantwortlichere Positionen im In- und Ausland befördert. Lebenslang können sie ihr Netzwerk mit der aktiven Alumni-Organisation ausbauen.

Hinweis

Massgebend für die Prüfungsinhalte ist das entsprechende Reglement bzw. die entsprechende Prüfungsordnung.

ETH Zürich

Office E 15, Weinbergstrasse 56/58, 8092 Zürich
Tel.: +41-44-632 28 53
www.mba.ethz.ch | mbainfo@ethz.ch

Neutrale Beratung durch GS1 Schweiz

Der Geschäftsbereich Bildung ist fest im Fachverband GS1 Schweiz verankert und zeichnet sich durch seine Doppelfunktion aus. Einerseits tritt er selbst am Markt als Anbieter von Seminaren und Weiterbildungen auf, führt aber andererseits insbesondere im Sinne der neutralen Verbandsarbeit kompetente und neutrale Beratungen durch. So bietet GS1 Schweiz Weiterbildungsinteressierten umfassende und neutrale Informationen rund um Weiterbildungen im Bereich Logistik & Supply Chain Management.

Über GS1 Schweiz

GS1 Schweiz ist die Kompetenzplattform für nachhaltige Wertschöpfung auf der Basis optimierter Waren- und Informationsflüsse. Als Fachverband mit rund 5000 Mitgliedsunternehmen vernetzt GS1 Schweiz Beteiligte, fördert die Kollaboration und vermittelt Kompetenz in Wertschöpfungsnetzwerken. Globale GS1 Standards und Prozessmodelle ermöglichen die Gestaltung effizienter Wertschöpfungsketten.

Praxisorientierte Weiterbildung, Fachpublikationen sowie Veranstaltungen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch sind weitere zentrale Tätigkeitsfelder. GS1 Schweiz ist Mitglied von GS1 Global, von Efficient Consumer Response Europe und der European Logistics Association.

Der Geschäftsbereich Bildung als Teil des Fachverbands...

- ... führt im Auftrag des SBFJ, des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation eidg. anerkannte Berufs- und Höhere Fachprüfungen durch. Er verleiht den erfolgreichen Absolventen die entsprechenden eidg. Fachausweise zum Logistikfachmann und die entsprechenden eidg. Diplome zum eidg. dipl. Logistikleiter sowie zum eidg. dipl. Supply Chain Manager.
- ... gilt als der Kompetenzpartner gegenüber nationalen und internationalen Zertifizierungsbehörden.
- ... setzt sich z.B. mit der vorliegenden Broschüre für eine breite und vollständige Information von Weiterbildungsinteressierten sowie Fach- und Führungskräften in beratender Funktion ein.

Beratungs- und Informationsplattform

Der Geschäftsbereich Bildung von GS1 Schweiz führt regelmässig kostenlose Informationsveranstaltungen zum Thema Weiterbildung im Gesamtbereich Logistik

& Supply Chain Management durch. Die Interessenten erhalten in Basel, Bern, Olten, Winterthur und Zürich von den Bildungsberatern einen fundierten Einblick in die Bildungslandschaft Schweiz. Den Veranstaltungsteilnehmern werden geeignete Bildungswege und -aktivitäten aufgezeigt, welche ihnen ihren persönlichen Entscheid erleichtern können.

Wesentlich ist, dass GS1 Schweiz damit einen unabhängigen und neutralen Überblick über die Logistik-Weiterbildungen in der Schweiz präsentiert. Dies ermöglicht es den Bildungsinteressierten, die GS1-Weiterbildungsangebote in Bezug auf Stellenwert und Nutzen für das Erreichen ihrer individuellen Ziele unter die Lupe zu nehmen. Im direkten Vergleich mit den Angeboten anderer Anbieter können sie so für sich die richtige Entscheidung treffen.

Profitieren auch Sie – die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.gs1.ch/bildung.

Fragen Sie GS1 Schweiz

Eine Informationsveranstaltung hat Ihnen noch nicht auf die Sprünge geholfen? Sie haben Ihren Weg noch nicht gefunden? GS1 Schweiz bietet bildungsinteressierten Logistik-Fach- und Führungskräften auch eine Einzelberatung an. GS1 Schweiz zeigt Ihnen – aufgrund Ihrer persönlichen Präferenzen – die Möglichkeiten auf und unterstützen Sie so bei Ihrer Entscheid. Und dies, immer mit dem klaren Ziel, die für Sie erfolgversprechendste Weiterbildungsmassnahme im Gesamtbereich Logistik und Supply Chain Management, über alle Stufen der schweizerischen Bildungshierarchie, zu eruieren.

Nehmen Sie unter bildung@gs1.ch Kontakt auf und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Weiterbildung bei GS1 Schweiz

GS1 Schweiz bietet einerseits neutrale und kompetente Beratung zum Thema Weiterbildung im Bereich Logistik/ Supply Chain Management, tritt andererseits auch selbst als Anbieter von verschiedenen Weiterbildungen und Seminaren am Markt auf. Das breite Angebotsspektrum reicht von Lehrgängen zu eidg. anerkannten Abschlüssen über diverse Seminare zu den Themen Logistik/Supply Chain Management oder GS1 System bis hin zu personalisierten Inhouse-Schulungen.

Der Geschäftsbereich Bildung als Weiterbildungsanbieter steht für...

- ... Praxis- und Marktorientierung: Der Bereich Bildung profitiert von einem umfangreichen Netzwerk aus vielen Partnern der Wirtschaft.
- ... hochwertige Dozenten: GS1 Schweiz rekrutiert anerkannte Praktiker in Führungspositionen der Wirtschaft und Berater aus bekannten Logistik-Beratungsunternehmen, die regelmässig überprüft und bewertet werden.
- ... aktuelle Unterlagen und Lehrmethoden: GS1 Schweiz setzt auf vielfältige Lehrmethoden, bei denen die Teilnehmer selbst aktiv den Unterricht gestalten. Die Unterlagen werden regelmässig aktualisiert und sind als Nachschlagewerk für die Praxis und für Prüfungsvorbereitungen konzipiert.
- ... zertifizierte Angebote: Der Bereich Weiterbildung ist eduQua-zertifiziert. Das Zertifikat zeichnet gute Weiterbildungsinstitutionen aus und trägt damit zur Qualitätssicherung bei.
- ... überdurchschnittliche Erfolgsquote an eidgenössischen Prüfungen.
- ... persönliche Betreuung vom ersten Kontakt bis zur Diplomfeier.

Das Angebot von GS1 Schweiz im Überblick

- Lehrgänge zu eidg. Abschlüssen: Logistikfachmann mit eidg. Fachausweis, eidg. dipl. Logistikleiter, eidg. dipl. Supply Chain Manager
- GS1 Kompaktlehrgänge: Dipl. Logistik-Generalist (GS1 Schweiz Diplom), Dipl. Category Manager (ECR D-A-CH-Diplom)
- Seminare zu Logistik/Supply Chain Management
- Seminare zum GS1 System
- Einzel-/Teamcoachings
- Inhouse-Schulungen

Checkliste Evaluation Weiterbildung

Diese Checkliste soll Sie dabei unterstützen, eine auf Ihre Ziele und Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildung zu finden. Wir empfehlen Ihnen, sich die folgenden Fragen zu stellen, Informationen bei Anbietern von Weiterbildung einzuholen und die Auskünfte zu vergleichen. Ebenfalls empfehlenswert sind der Besuch einer Informationsveranstaltung sowie ein persönliches Beratungsgespräch.

Welcher Kursinhalt wird vermittelt?

- Wird inhaltlich das behandelt, was erwartet und gebraucht wird?
- Was kann man mit dem gelernten Wissen in der Praxis anfangen?
- Sind die Lernziele verständlich definiert? Decken sich die ausgeschriebenen Lernziele mit den persönlichen Ausbildungszielen?
- Wie kann das Erlernete eingesetzt werden?
- Wie ist das Ausbildungsprogramm gegliedert?
- Entspricht die Gewichtung der Fächer den persönlichen Ausbildungszielen?
- Welche Anforderungen werden an die Teilnehmenden gestellt?

Teilnahmebedingungen

- Wie lange dauert der Kurs?
- Können die vorgegebenen Kurszeiten über die ganze Kursdauer in den Alltag integriert werden?
- Wie viel Heimarbeit muss geleistet werden?
- Kann dieser zusätzliche Aufwand bewältigt werden?
- Steht zu Hause ein ruhiger und zweckdienlich eingerichteter Platz zur Verfügung, um kursbegleitend lernen zu können?
- Wie hoch sind die Kurskosten?
- Wie sind die Zahlungsmodalitäten?
- Kann vom Vertrag zurückgetreten werden?
- Welche Kosten sind mit einem Ausbildungsabbruch verbunden?

- Wie sind die Kündigungsfristen?
- Wird die Weiterbildung vom Arbeitgeber finanziell unterstützt?

Prüfung

- Bereitet der Kurs/Lehrgang auf einen eidg. Abschluss oder auf ein vom Anbieter anerkanntes Zertifikat vor?
- Gibt es eine schulinterne Prüfung?
- Welche Prüfungsvorbereitungen bietet das Bildungsinstitut an?
- Wie ist der Erfolg an eidg. Prüfungen (Durchfallquote)?
- Wann und wie oft kann eine Prüfung wiederholt werden?

Qualität der Ausbildung

Die Qualität der in Frage kommenden Ausbildung kann direkt beim Anbieter nachgefragt werden. Zu empfehlen ist die Teilnahme an Informationsveranstaltungen sowie das Einholen von Referenzauskünften.

Dozenten

- Verfügen sie über einen entsprechenden fachlichen Hintergrund?
- Verfügen sie über praktische Berufserfahrung im Fachgebiet?
- Haben die Dozenten Erfahrung in der Erwachsenenbildung?

Lehrmaterial

- Wie aktuell ist das Lehrmaterial?
- Sind die Unterlagen optisch ansprechend?

- Können die Unterlagen in der Praxis gebraucht werden?
- Sind die Unterrichtsunterlagen im Kursgeld inbegriffen?

Infrastruktur und Kursräumlichkeiten

- Ist die notwendige Infrastruktur vorhanden?
- Wie sind die Kursräumlichkeiten ausgestattet?
- Fühlt man sich darin wohl?

Unterrichtsmethoden

- Welche Unterrichtsmethoden werden angewendet?
- Werden mit diesen Unterrichtsmethoden die Kursziele erreicht?
- Entsprechen sie dem persönlichen Lernverhalten?

Lernerfolgskontrolle und Erfolgsstatistik

- Wird der Lernfortschritt regelmässig und systematisch ermittelt?
- Gibt es Zwischentests, Hausarbeiten oder Prüfungen, in welchen der Lernerfolg gemessen wird?
- Wie gross ist der Anteil derer, welche die Ausbildung abbrechen?

Kurs- und Dozentenbeurteilung

- Führt der Ausbildungsanbieter Seminar-/Lehrgangs- und Dozentenbeurteilungen durch? Wie oft?
- Gibt es Möglichkeiten, bei den ehemaligen Absolventen Referenzen einzuholen?

Evaluation einer Weiterbildung

Das richtige Weiterbildungsangebot zu wählen ist oft gar nicht so einfach. Die moderne Arbeitswelt birgt nicht nur Risiken, sondern auch grosse Chancen und weite Spielräume für Menschen, die aktiv ihre eigene Laufbahn mitgestalten wollen.

Was wollen Sie?

Noch bevor Sie sich an das Sammeln von Informationen und das Einholen von Angeboten machen, sollten Sie sich zunächst einmal über Ihre persönlichen Ziele und Erwartungen Gedanken machen.

Warum möchten Sie eine Weiterbildung absolvieren? Wohin soll Ihre berufliche Reise gehen? Welche Position bzw. Stelle streben Sie an und welche Kompetenzen werden dafür benötigt? Dies sind lediglich ein paar Beispiele für Fragen, die Sie sich unbedingt stellen – und natürlich auch beantworten – müssen. Denn nur mit einer gründlichen Analyse Ihrer persönlichen Interessen, Ziele und Wünsche legen Sie den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterbildung. Und noch etwas: scheuen Sie sich nicht, diese Analyse mit Hilfe von Weiterbildungsexperten durchzuführen. Eine persönliche Beratung kann Sie dabei unterstützen.

Vergleichen Sie!

Sich über seine Ausbildungsziele klar zu werden und anschliessend den richtigen Kurs/Lehrgang auszuwählen kostet viel Zeit. Lassen Sie sich die Kursausschreibungen von verschiedenen Anbietern zusenden und vergleichen Sie die Angebote anhand Ihrer vormals definierten Ziele. Empfehlenswert sind ausserdem der Besuch von Informationsveranstaltungen sowie persönliche Beratungsgespräche.

Logistikleiter Club Schweiz



Der Besuch von Weiterbildungen dient einerseits natürlich dem Wissenserwerb, bietet andererseits aber auch hervorragende Möglichkeiten zum Netzwerken. So ermöglicht eine Weiterbildung Zugang zum Logistikleiter Club Schweiz (LCS).

Über den LCS

Der LCS ist ein Netzwerk, das aus Persönlichkeiten der Schweizer Logistikszene besteht. Seine Mitglieder setzen sich für ein gesamtheitliches Logistikdenken und -handeln ein. Mit ihrer Ausbildung, ihrer beruflichen Laufbahn und ihrer Funktion in der Wirtschaft prägen und fördern die Clubmitglieder das gesamtschweizerische Logistik-Netzwerk in fachlichen und sozialen Belangen. Der LCS wurde von der damaligen Schweizerischen Gesellschaft für Logistik im November 1999 gegründet und hat heute rund 400 Mitglieder.

Die LCS-Leitsätze

- Der LCS ist die anerkannte Plattform des schweizerischen und grenznahen Logistikkaders.
- Die Mitglieder sind Vordenker für neue Formen (Trends) der Logistik und liefern wertvolle Beiträge zur Meinungsbildung und Umsetzung.
- Der Club fördert die persönliche und fachliche Weiterbildung seiner Mitglieder.
- Die LCS-Wissensdatenbank vermittelt Kontakte und ermöglicht den Zugang zum Erfahrungsschatz aller Mitglieder nach dem Prinzip „Geben und Nehmen“.
- Alle Clubmitglieder schaffen Verbindungen, nutzen Synergien und fördern dadurch das Beziehungsnetzwerk.
- LCS-Aktivitäten sind Erlebnishöhepunkte.

Club-Form

Der Club wird durch fünf Mitglieder geleitet, welche die Geschäftsleitung von GS1 Schweiz für jeweils zwei Jahre wählt. Die Clubleitung konstituiert sich selbst. GS1 Schweiz fördert die Entwicklung des LCS und unterstützt diesen sowohl administrativ wie auch finanziell. Der Club verzichtet auf weitergehende Statuten.

Zulassung, Mitgliedschaft

Mitglied kann grundsätzlich werden, wer

- das Diplom der eidg. anerkannten Höheren Fachprüfung zum Logistikleiter oder Supply Chain Manager
- ein Diplom einer Höheren Fachschule HF mit Fachrichtung Logistik
- ein Diplom eines Nachdiplomstudiums „Logistik“ einer Höheren Fachschule HF
- ein Diplom eines Nachdiplomstudiums „Logistik“ einer Fachhochschule oder einer Hochschule/Universität

besitzt oder sich in der gesamtheitlichen Logistik/Logistikmatik verdient macht und in einer entsprechenden Kaderposition steht. Über die definitive Aufnahme entscheidet die Clubleitung.

Aktivitäten

Jährlich finden fünf bis sechs offizielle Club-Veranstaltungen statt. Inhaltlich decken sie den Gesamtbereich Logistik ab. Dabei verfolgt die Clubleitung das Ziel, den Mitgliedern aktuelle Themen, Trends in Teilprozessen der Logistik sowie modernes Logistik-Management möglichst praxisbezogen zu bieten. Der LCS pflegt auch eine Internetplattform für seine Mitglieder (www.logistikleiterclub.ch).

Kontakt

Thomas Bögli

GS1 Schweiz, Leiter Geschäftsbereich Academy,
Mitglied der Clubleitung
thomas.boegli@gs1.ch | Tel.: +41 (0)58 800 71 53

Adressverzeichnis

ABB Technikerschule

Wiesenstrasse 26,
CH-5400 Baden
Tel. +41 (0)58 585 33 02
sekretariat@abbts.ch
www.abbts.ch

ASTAG

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Wölflistrasse 5
CH-3006 Bern
Tel.: +41 (0)31 370 85 85
astag@astag.ch
www.astag.ch

Berufsbildungszentrum Dietikon – Höhere Fachschule

Schöneggstrasse 12
CH-8953 Dietikon
Tel.: +41 (0)44 745 84 84
sekretariat@bzd.ch
www.bzd.ch

EPAH-EFCE

Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Industriestrasse 30
8302 Kloten
Tel.: +41 (0)44 888 7200
info@epah-efce.ch
www.epah-efce.ch

CPLN

Centre professionnel du Littoral
neuchâtelois
Rue de la Maladière 84
Case postale 212
CH-2002 Neuchâtel
Tel.: +41 (0)32 717 40 50
cpln-et@rpn.ch
www.esne.ch/filieres/processusEntreprise

EPFL

Odyssea
Station 5
CH-1015 Lausanne
Tel. : +41 (0)21 693 24 65
direction.iml@epfl.ch
www.epfl.ch/iml

ETH Zürich

Office E15, Weinbergstrasse 56/58,
CH-8092 Zürich
Tel.: +41-44-632 28 53
mbainfo@ethz.ch
www.mba.ethz.ch

FHNW Fachhochschule

Nordwestschweiz
Hochschule für Technik, Abteilung
Weiterbildung
Klosterzelgstrasse 2
CH-5210 Windisch
+41 (0)56 202 72 18
weiterbildung.technik@fhnw.ch
www.maslogistik.ch

GS1 Schweiz

Monbijoustrasse 68
CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)58 800 75 00
bildung@gs1.ch
www.gs1.ch/bildung

IBZ Schulen AG | Schulen für Technik Informatik Wirtschaft

Tellstrasse 4
CH-5000 Aarau
Tel.: +41 (0)62 836 95 00
ibz@ibz.ch
www.ibz.ch

procure.ch

Fachverband für Einkauf und
Supply Management
Laurenzenvorstadt 90, PF 3820
CH-5001 Aarau
Tel.: +41 (0)62 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.ch

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions-
und Logistikunternehmen
Elisabethenstrasse 44, PF
CH-4002 Basel
Tel.: +41 (0)61 205 98 05
education@spedlogswiss.com
www.spedlogswiss.com

ASFL SVBL Schweiz. Vereinigung
für die Berufsbildung in der Logistik
Rigistrasse 2
CH-5102 Rapperswil
Tel.: +41 (0)58 258 36 00
email@svbl.ch | www.svbl.ch

Technikerschule HF Zürich

Lagerstrasse 45
Postfach 3021
CH-8021 Zürich
Tel.: +41 (0)43 268 25 09
info@technikerschule-hf.ch
www.hf-tsz.ch

Universität St. Gallen

Lehrstuhl für Logistikmanagement
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen
Tel.: +41 (0)71 224 72 80
logistik@unisg.ch
www.logistik.unisg.ch

VBM Verein für Berufsprüfungen
für den Prozessfachmann/-frau
der Maschinen- und Elektroindustrie
sowie verwandter Industrien
Bernstrasse 394
CH-8953 Dietikon
Tel.: +41 (0)44 744 48 11
info@prozessfachmann.ch
www.prozessfachmann.ch

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

School of Engineering,
Abteilung Zürich
Lagerstrasse 41, Postfach
CH-8021 Zürich
Tel.: +41 (0)58 934 82 40
weiterbildung.engineering@zhaw.ch
www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law
St. Georgen-Platz 2
CH-8401 Winterthur
Tel.: +41 (0)58 934 79 79
www.zhaw.ch/zso/masscom

GS1 Schweiz - Zusammen Werte schaffen

GS1 Schweiz ist die Kompetenzplattform für nachhaltige Wertschöpfung auf der Basis optimierter Waren- und Informationsflüsse. Als Fachverband mit rund 5000 Mitgliedsunternehmen vernetzt GS1 Schweiz Beteiligte, fördert die Kollaboration und vermittelt Kompetenz in Wertschöpfungsnetzwerken. Globale GS1 Standards und Prozessmodelle ermöglichen die Gestaltung effizienter Wertschöpfungsketten.

GS1 Switzerland

Monbijoustrasse 68

CH-3007 Bern

T +41 58 800 75 00

E bildung@gs1.ch

www.gs1.ch



GS1 is a registered trademark of GS1 AISBL.
All contents copyright © GS1 AISBL 2014

Impressum

© GS1 Schweiz

Herausgeber:

GS1 Switzerland

Geschäftsbereich Academy

Monbijoustrasse 68

CH-3007 Bern

T +41 58 800 75 00

E bildung@gs1.ch

Publikationszeitpunkt:

November 2012,

Update 2015

Gestaltung:

Gestalt Kommunikation
GmbH, Bern

Fotos:

Shutterstock

Druck:

Vögeli AG, Langnau i.E.